



**Abschied mit Blaskapelle:** Am Samstagmorgen ging es für die ostbayerischen Bayern-Fans vom Linzer Flughafen aus in die spanische Hauptstadt Madrid. Federführend im Projekt „Fanclub-Air“ war Rudi Grabmeier, Präsident der „Red Bulls Taubenbach“ aus dem Rottal (kleines Bild l. im Cockpit mit Pilot Jin Krtek), der insgesamt drei Passagier-Jets gechartert hatte. – Fotos: Geisler 4, Schötz 3, Lakota 4

## „Dann holen wir uns den Pott eben in Wembley!“

PNP-Fanreporter begleiteten die 400 ostbayerischen Finalflieger nach Madrid – und erlebten nach der Enttäuschung schnell neuen Titel-Hunger

Von **Werner Schötz** und **Andreas Lakota**

London ist bestimmt schöner als Madrid. Und das neue Wembley kann mit dem Bernabu-Stadion allemal mithalten. Also: Auf zum Champions-League-Finale 2011 in England!

Die Tränen der Enttäuschung bei den Fans über das 0:2 ihrer Bayern im wichtigsten Spiel des Jahres gegen Inter Mailand waren am Pfingstsonntagmorgen kaum getrocknet, da nahm Herbert Munz (49), Fahrtenkoordinator des Passauer FCB-Fanclubs „Mia san mia“, vor dem Rückflug der ostbayerischen „Finalflieger“ aus der spanischen Hauptstadt nach Linz schon Anmerkungen für den nächsten Anlauf der Rot-Weißen in der europäischen Königsklasse entgegen. „Dann holen wir den Pott eben nächstes Jahr dort, wo der Fußball zu Hause ist“, richtet Fred Wagner, Vorsitzender der „Pomperlbaum“ aus Bad Griesbach, schon mal eine Kampfplangabe an den Real-Fußball-Europas. „Auch wenn das Spiel nicht nach Wunsch gelaufen ist und es mit dem erträumten Triple nicht



**Finale, eh!** Die Mitglieder des Passauer Fanclubs „Mia san mia“ um Vorsitzenden Andreas Ollier (5.v.r.) waren nicht nur vom Stadion Santiago Bernabu mitten in Madrids Innenstadt begeistert.

Spielergebnis – viele Faktoren bei. Schon zum Start der ostbayerischen Fanflieger-Flotte am frühen Pfingstsonntagmorgen hatten die Brauerei Hackberg und die Passauer Neue Presse mit ihrem regionalen Sportportal heimatsport.de für perfekte Endspiel-Vorfesde

### PNP-Weißwürste zum Frühstück der Hit

gesorgt: In den sechs Fan-Bussen aus Passau und dem Rottal nach Linz, wo zwei Maschinen abhoben (die dritte startete in München), wurden schon ab 4.15 Uhr die ersten Flascherl „Ex“ gezapft.

Vor der Abflughalle des „Blue Danube Airport“ in der oberösterreichischen Landeshauptstadt hatten fleißige Helfer derweilen schon fürs Final-Frühstück aufgetischt: „Hofwirt“ Hans Seidl aus Otterskirchen kredenzt über 900 von PNP/heimatsport.de gesponserte Champions-Weißwürste samt Brezzen und süßem Senf, dazu eine ganze Palette „Ex“-Freibier von der Hackberger Brauerei. „Die optimale Unterlage für so ein anstrengendes Wochenende“, lobten viele

Weitere Bilder unter [www.pnp.de/fotostrecke](http://www.pnp.de/fotostrecke)

dessen Bruder Markus, ihren Final-Hit „Go to Bernabu“ live rocken. Mitten auf der Rollbahn in tonierte die 20-köpfige Malgersdorfer Blaskapelle, die schon das Weißwürstfrühstück musikalisch perfekt umrahmt hatte, unmittelbar vorm Abflug nochmal die Fan-Hymne „Stirn des Südens“ zur Einstimmung aufs abendliche Endspiel.

### Wermutstropfen: 20 Fans bestohlen

Gegen 11 Uhr in Madrid angekommen, ging's per U-Bahn gleich ins Stadtzentrum, wo sich die Rot-Weißen und die blau-schwarz-gekleideten „Interisti“ zum Beispiel an der Puerta del Sol, einem der beliebtesten Plätze Madrids, friedliche Gesangs-Schlachten lieferten. „Sticht ab, wenn ihr Bayern seid!“ halte es etwa aus der ganz in rot-weiß gehüllten Gasse „Calle de Carmen“, wo die PNP-Fanreporter sogar etliche rot-weiß-rote FCB-Fans wie Robert Gugerbauer (33) und Joe Friedl von überstretischen Fanclub Natterbach trafen. „Ihr werdet nie deutscher

Meister“, sangen die eingedeutschten Hardcore-Fans – mit rot-weiß-blau gefärbten Haaren und eingefrischten FCB-Initialen – vor dem Café Europa die Milanesen aus.

Ein paar Stunden und etliche Frust-Biere später war es endlich vorbei mit der großen Bayern-Herrlichkeit. Und nicht nur die Niederlage schmerzte. Um die 20 Fans aus Ostbayern waren vor, während und nach dem Spiel von professionellen Taschendiebstählen ausgeraubt worden. Edi Lindinger aus Passau etwa – ehemaliger Amateur-Nationalspieler und „Mia san mia“-Mitglied – vermisste am frühen Abend plötzlich sein Finalticket. „Da musste ich mich auf dem Schwarzmarkt noch eine dreimal so teure Karte kaufen, um ins Stadion zu kommen.“ Etliche andere wurden um hunderte Euros und Ausweispapiere erleichtert. „Das war neben dem Ergebnis wirklich der einzige Wermutstropfen“, so Initiator Rudi Grabmeier.

Nach einer harten Nacht auf dem kalten, schiefgelagerten Granitboden des Airports Madrid-Barajas – wer Glück hatte, ergatterte als „Bettr“ eine Check-in-Waage, ein Gepäckband oder einen Kofferwagen – kam aber bald wieder Zaresicht in die müden Gesichter zurück. Für Verena Hirsch aus Fürstfeld zum Beispiel, „Innenarchitektin“ des schmacken-„Mia san mia“-Vereinsheims in Passau-Hackberg, die unmittelbar nach Spielschluss noch bittere Tränen vergossen hatte, ist der Triple-Traum nur verschoben. „Das Leben geht weiter. Und wenn's 2011 in Wembley nicht klappt, dann spätestens 2012, wenn das Endspiel in München steigt.“ Das wäre dann für alle ostbayerischen Fans das ultimative Heimspiel – und sie bräuchten dorthin nicht mal eine Finalflieger-Flotte.

Das Bayerische Fernsehen sendet heute um 21.15 eine 30-minütige Reportage über die Finalflieger der Bayern-Fans nach Madrid.



**Riesigen Anklang** fand das von PNP/heimatsport.de gesponserte Champions-Weißwürstfrühstück samt Brezen und süßem Senf. Dazu gab's eine ganze Palette „Ex“-Freibier von der Hackberger Brauerei.



Über 900 von PNP/heimatsport.de gesponserte Weißwürste hatten „Hofwirt“ Hans Seidl (r.) und seine Helfer zubereitet.



**Final-Frust Teil 1:** Daniel Nigl sitzt nach der Niederlage völlig bedrückt vor dem Stadion.



**Final-Frust Teil 2:** Robert Gugerbauer (l.) und Joe Friedl spüren die Niederlage runter.



**Gepäckband statt Hotelbett:** Ein Großteil der ostbayerischen „Finalflieger“ verbrachte die Nacht auf dem Madrider Flughafen.



**Rock in der Abflughalle:** „Room 77“ – die Band von Bayern-Profi Andreas Görtitz und dessen Bruder Markus (3.v. links), spielte ihren Final-Hit „Go to Bernabu“ live am Linzer Flughafen.



**Alles wird dokumentiert:** PNP-Reporter Werner Schötz (r.) der zusammen mit Andi Lakota die Fanflieger nach Madrid begleitete.

geklappt hat – es war trotzdem eine geile Aktion“, resümierte Rudi Grabmeier, Präsident der Red Bulls Taubenbach aus dem Rottal, über das Projekt „Fanclub-Air“ aus Ostbayern. Für 413 Bayern-Anhänger aus rund 25 Fanclubs im PNP-Verbreitungsgebiet hatte Grabmeier federführend zusammen mit Andi Ollier (Präsident von „Mia san mia“ Passau) und Ober-Pomperlbaum Fred Wagner drei komplette Passagier-Jets extra zum Finale gechartert – eine bundesweit bislang einmalige Aktion. Und zum Erfolg trugen – bis aufs



**Partystimmung in Madrid:** Das gefällt auch Johannes (3), der Papa Rudi Grabmeier und Mami Andrea nach Madrid begleitete.